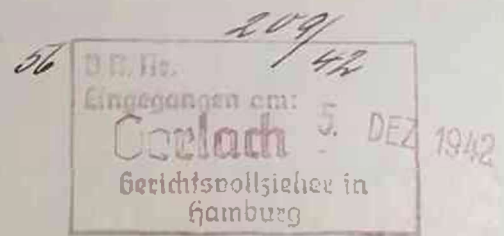


Oberfinanzpräsident Hamburg

J. 5/105 .



Toni Sara Goldbarth

=====

Johnsallee 54

(ab Lager Sped. Hoff)

~~Lager Nr. 124/42~~

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

Hamburg, 12. Nov. 1942
Rödingsmarkt 83

Vermögensverwertungsstelle

Artenzeichen J . . . 5 . . 1.105.

Fernsprecher 36 11 91 M . . .

Sprechzeit: werktätlich von 9 - 13 Uhr
Sonabends bis 12 Uhr

ER. Nr.
Eingegangen am:
14. Nov 1942
Gerichtsvorsteher in
Hamburg

An den Versteigerer

Herrn *Ernst Kallzies*
Hamburg

Prehahn

Betrifft: *Nr. 3082* Versteigerungsauftrag

Ich beauftrage Sie hiermit, die zugunsten des Deutschen Reichs
eingelegene Wohnungseinrichtung usw. des

Julius Louis Born, Johannisallee 57
wohnhaft gewesen in Hamburg

abgegeben v. Herr F. Hoff, Eyraud, Lohse Straße Nr. 2
in freiwilliger Versteigerung zu verkaufen.

Ich bitte, mir das Versteigerungsprotokoll und die Abrechnung
zu übersenden und den Versteigerungserlös nach Abzug der Kosten auf
das Konto der Oberfinanzkasse Hamburg, Rödingsmarkt 33, bei der
Reichsbankhauptstelle Hamburg Konto Nr. 2/111 oder auf das Post-
scheckkonto Hamburg 11 656 zu dem Kassenzeichen

J *5/105*

zu überweisen.

Im Auftrag

Jordan

- 1 Lunk
- 2 Hochar
- 2 Samel
- 1 H. Kipf
- 1 Nigl

Ginghatsch
Hamburg 20. 11. 42
Hoff

Gerlach
Gerichtsvollzieheramt.

Abteilung V.

In allen Eingaben in

RAUSCH & SORGE INH.: CARL SORGE

Hamburg 26, Mittelstraße 32 . Fernsprecher: 26 81 47

Fachgeschäft für Möbel-Transporte . Stadt- und Fernumzüge . Lagerung . Verpackung
Transport von Planos u. Geldschränken . Lager: Quellenweg 1 . Postscheckkonto: Hbg. 822 65

Hamburg, den 23. November 1942

Rechnung für Herrn Gerichtsvollzieher Bobsien

für ausgeführten Transport am 20.11.42 i/S.

Frau Sara Goldbarth von Spediteur Franz Hoff

Eppendorfermarktplatz 2 nach Gerichtsvollzieherei

Drehbahn

RM. 10.-

bei Fa. Franz Hoff Lagergeld hinterlegt

" " 15.-

RM. 25.-

24. Dez. 1942

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der Allgemeinen Deutschen Spediteur-
bedingungen (ADSp.) — Fassung vom November 1939 —, die durch den Herrn
Reichsverkehrsminister mit Anordnung vom 29. Dezember 1939 für rechtsverbind-
lich erklärt worden sind (verg. Deutscher Reichsanzeiger und Preussischer Staats-
anzeiger Nr. 4 vom 5. Januar 1940 und Nr. 9 vom 11. Januar 1940).

Meistbietende wird zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen; er haftet für den etwaigen An-
auf den Mehrerlös hat er keinen Anspruch.

5. Der Meistbietende hat ein Kavelingsgeld in Höhe von ^{15%} des Kaufpreises zu zahlen.
Sodann wurde mit der Versteigerung verfahren, wie folgt:

für

Lastschriftzettel Bl. 13

Konto Hamburg

Nr. 24256



Reichs-
mark



an

Rauch & Lorange
Hamburg

in

(Für Vermerke des

Auftraggebers)

D.R. 209

KB II wo



Das Postscheckamt sendet diesen Abschnitt dem Auftraggeber

am 11. Januar 1943
an den Deutschen
Post- und
Telegraphen-
amt, die du
am 11. Januar 1943
an den Deutschen
Post- und
Telegraphen-
amt, die du

Weißbrotende wird zu einem weiteren Geb

Gerichtsvollzieheramt.

Abteilung V.

In allen Eingaben in
dieser Sache ist die nachstehende
Geschäftsnummer anzugeben.

Geschäftsnummer:

56 D.R.

Verf.-Reg. Nr. 209 /1932.

- Lgb. Nr. C. 124 -

Hamburg, den

193

Auf Antrag des Oberfinanzpräsidenten Hamburg, Vermögensver-
waltungsstelle Metr. Versteigerung der hier eingelieferten Möbel
der Sara Toni G o l d b a r t h, Johnsallee 54, -ab Lager Sped.
Hoff - J. 5/105 -

ist auf heute Termin zur öffentlichen Versteigerung des — umfassend bezeichneten — d
d

gehört und der Antragsteller für eine Forderung gegen d

im Betrage von RM nebst RM Kosten hat, gemäß §

in den Versteigerungshallen des Gerichtsvollzieheramts, Drehbahn 36, -

anberaumt.

Zeit und Ort der Versteigerung sind unter allgemeiner Bezeichnung der zu versteigernden Sachen
durch Veröffentlichung in hiesigen „~~Örtlichen Anzeiger~~“, „Hamburger Freudenblatt“, „Hamburger
Anzeiger“, „Hamburger Echo“, in den „Hamburger Nachrichten“, in der „Hamburger Volkszeitung“
öffentlich bekannt gemacht worden.

Nachdem sich eine Anzahl kaufslustiger Personen eingefunden hatte, wurde diesen eröffnet:

1. Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände werden ~~als Ganzes~~ verkauft.
2. Bei der Versteigerung kommt der Vertrag erst mit dem Zuschlag zustande. Ein Gebot erlischt,
wenn ein Übergebot abgegeben oder die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen
wird. Dem Zuschlag an den Meistbietenden geht ein dreimaliger Aufruf voraus.
3. Die Ablieferung der zugeschlagenen Sache an den Meistbietenden erfolgt sofort nach erteiltem Zu-
schlage gegen bare Zahlung.
4. Wird das Kaufgeld nicht sogleich bezahlt, so wird die betreffende Sache anderweit versteigert; der
Meistbietende wird zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen; er haftet für den etwaigen Ausfall.
auf den Mehrerlös hat er keinen Anspruch.
5. Der Meistbietende hat ein Kavelingsgeld in Höhe von ~~15~~ des Kaufpreises zu zahlen.
Sodann wurde mit der Versteigerung verfahren, wie folgt:

Pfandverkauf.

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstehers	Meistgebot		7 1/2 % Rave- lingsgeld		Bemerkungen
			R.M.	Fl.	R.M.	Fl.	
1.	1 Kiste	Koppe	3.	20	-	50	1
2.	2 Zocker	Graff	10.	50	-	1.55	2
3.	1 Kt. Yipf	Jugersan	9.	-	-	1.25	3
4.	2 Fagel	Schridor	90.	-	-	13.50	4
5.	1 Saub	Kimmermann	20.	-	-	3.-	5
			137.	70	19.	90	a.v.

Der geschätzte Verkaufswert und das Mindestgebot
sind unten angegeben
Die Meistbietenden haben die... des...

Rechnung

Stamm

1875

Stamm

1875

G e r l a c h
Gerichtsvollzieher.

58 D. R. Nr. 209/1942.

Versteigerungsberechnung
=====

über die von mir bei dem Spediteur Hoff abgeholten Mobilien der
Toni Sara Goldbarth,

wohnhaft gewesen in Hamburg, Johnsallee 54.

(Aktenzeichen : J. 5/195)

Bruttoversteigerungserlös vom 10. Dezember 1942

aus :	1)	1 Stuhl	3.20	
	2)	2 Hocker	10.50	
	3)	1 kl. Tisch	9.--	
	4)	2 Sessel	90.--	
	5)	1 Bank	20.--	132.70 RM
			-----	=

Hiervon sind abgesetzt :

Lagermiete für die Zeit vom 1.7.42 - 30.11.42

lt. Rechnung des Spediteurs Franz Hoff " 15.--

6 % Gebühren " 8.--

2 % Versicherungskosten " - .30 23.30 "

die verbleibenden : 109.40 RM

werden auf das Postscheckkontorder Oberfinanzkassa Hamburg,
Nr. 11858 (zum Aktenzeichen : J. 5/195) überwiesen.

Hamburg, den 24. Dezember 1942.

An den

Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
Vermögensverwertungsstelle,

Gummers
Gerichtsvollzieher.

H a m b u r g .

Rödingsmarkt 83 IV.

*Abrechnung ab dem 5/12/43
für 56 D. R. 202/42.*

Lastschriftzettel Bl. 21

Konto Hamburg

Nr. 24256



an

Beauftragung Rasse
Hamburg

in

(Für Vermerke des

Auftraggebers)

Polabarche
D.R. 209

KB II *wo*



Das Postfachamt sendet diesen Abschnitt dem Auftraggeber

Bitte bei Einsendung an das Postfachamt jeden Lastschriftzettel hier einzeln nach hinten umzuschlagen

Gerlach
Gerichtsvollzieher.

56 D.R. Nr. 209/1942.

Versteigerungسابrechnung

über die von mir bei dem Spediteur Hoff abgeholten Mobilien der
Toni Sara Goläbarth,

Bruttoversteigerungserlös vom 10. Dezember 1942	=	132.70 RM
zuzüglich Kavelingsgelder (15 %)	=	19.90 "

zusammen : 152.60 RM

Hier von erhält der Oberfinanzpräsident Hamburg,
gemäß Abrechnung

= 109.40 "

von den verbleibenden : 43.20 RM

sind folgende bare Auslagen in Abzug zu bringen:

1) Rechnung Rausch u. Sorge

a) für Transportkosten	10.--	
b) für Lagermiete	15.--	25.--

2) Bekanntmachungskosten und
Arbeitslohn (ant.)

4.30

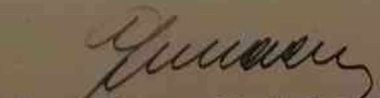
29.30 "

(Die Rechnungen zu 2) siehe in
Akte Jersky (56 DR. 202/42)

die restlichen : 13.90 RM

sind als Gebühren vereinnahmt.

Hamburg, den 24. Dezember 1942.


Gerichtsvollzieher.

K. B. II Nr. 100/42.